



Tageskalender

Notdienste

Apotheken-Notdienst (9 bis 9 Uhr): Bären-Apotheke, Gütersloher Straße 35, Verl, ☎ 0 52 46/70 28 28; oder Doc-Morris-Apotheke, Spiekerstraße 1, Gütersloh, ☎ 0 52 41/1 59 40; weitere Infos über notdiensthabende Apotheken gibt es unter ☎ 08 00/0 02 28 33 und im Internet unter www.akwl.de.

Rathaus

Bürgerbüro: 8 bis 18 Uhr.
Familienzentrum: 9 bis 12 Uhr.

Bücherei

Stadtbibliothek: 14.30 bis 18 Uhr.

Bäder

Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet.

Museen & Parks

Kunsthause/Museum Dr. Koch: geöffnet von 14.30 bis 18 Uhr.
Klostergarten: geöffnet von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.
Kühlmanns Drostengarten: geöffnet von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.
Klosterkirche: täglich bis zu den Gittern geöffnet.

Sport

Trimm-Dich-Gruppe TuS Viktoria Rietberg: 8.30 Uhr Treff am Rosengarten 20 zum Nordic Walking (offen für Anfänger).
TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport: 15.30 bis 17 Uhr und 19 bis 20.30 Uhr Sport bei Diabetes (Sporthalle der Wiesenschule).
DLRG Rietberg: 17 Uhr Kinderschwimmen (ab Seepferdchen), 18 Uhr Wettkampfschwimmer, Sportabzeichenabnahme und Freies Schwimmen, 19 Uhr Aqua Jogging, 19.45 Uhr Wassergymnastik.

Kinder & Jugend

Jugendtreff Südtorschule: geöffnet von 15 bis 17 Uhr (Schülercafé für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren) und von 17 bis 20 Uhr (Jugendcafé für Jugendliche ab 16 Jahren).
Internetcafé Jakobsleiter: geöffnet von 16.30 bis 20 Uhr.

Vereine & Verbände

Warenkorb der Caritas: 13.45 bis 15.15 Uhr Halt am Altenheim Rietberg und 16 bis 17 Uhr am Vinzenzhaus Mastholte.
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte: Integrationscafé am Bolzenmarkt geöffnet von 16.30 bis 20 Uhr.
Malteser-Ortsgruppe Rietberg: 20 Uhr Dienstabend, Konrad-Adenauer-Straße 25.
Lebenshilfe: 16 bis 18 Uhr offene Beratung, Familienzentrum Alte Südtorschule.

Ausstellung im Kloster Dalheim

Rietberg (WB). Der Heimatverein Rietberg bietet am Mittwoch, 17. Juli, eine Fahrt nach Dalheim ein. »Heiter bis göttlich« heißt das Thema Sonderausstellung im Kloster. Bei einer Führung durch die Ausstellung werden Informationen gegeben, die sich erstrecken vom Brettspiel »Mönch ärgere dich nicht« über die aufziehende Nonne bis zum Videospiel. Auch über die Fragen »Was spielte das Jesuskind?« und »Ist Kreuz immer Trumpf?« gibt es Auskunft. Anschließend ist Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Start ist um 12.30 Uhr ab ZOB, Abfahrt aus Dalheim gegen 18 Uhr. Auskünfte und Anmeldungen: Ingrid Steffens, ☎ 0 52 44/7 09 57.

Überraschungskönig: Udo Röhr regiert

Adlerschießen bei der St.-Jakobus-Schützenbruderschaft Mastholte verläuft ungewöhnlich

■ Von Gabriele Grund

Rietberg-Mastholte (WB). Damit hatte wohl niemand gerechnet: Udo Röhr hat am Montag beim Adlerschießen der St.-Jakobus-Schützenbruderschaft Mastholte um 13.07 Uhr mit dem 250. Schuss alles klar gemacht.

Mit Jubel und einem kräftigen Tusch begrüßten Zu-



Walter Löhner nahm am Sonntag die Glückwünsche entgegen. Er ist neuer König der Könige. Foto: WB



Stephanie Giebels, hier beim Einzug ins Festzelt, regiert an Udo Röhrs Seite. Fotos (2): Gabriele Grund

schaer und Festmusiker den neuen Regenten. Der 44-jährige selbstständige Speditionskaufmann bat seine Lebensgefährtin Stephanie Giebels um Begleitung während des Regierungsjahres. Die 44-Jährige stimmte zu und wird damit zur Königin. Zunächst hatte es nach einem anderen Verlauf ausgesehen.

Nachdem Bürgermeister Andreas Sunder sowie das scheidende Regentenpaar Ruth Münstermann und Martin Dirkwinkel das Vogelschießen eröffnet hatten,

ging es munter weiter. Dennis Eickhöler trennte den Apfel vom Holzvogel, Armin Schnippenkötter das Zepter, Gisbert Schnitker die Krone, Mark Brinkhaus die linke Schwinge und Björn Schnitker die rechte Schwinge. Im Anschluss wurden die Gewehre an den zwei Schießständen mit durchschlagskräftiger Königsmunition befüllt.

In der heißen Phase dominierten nur noch Andreas Herbold, der zweite Schriftführer Christoph Ahrens und Marcel Johannesmeier, der den Adler gerne für seine Oma abgeschossen hätte, die zwei Gewehrstände. Bis plötzlich Udo Röhr auf dem rechten und sein Neffe Michael Röhr auf dem linken Gewehrplatz auftauchen und gemeinsam gezielt den Adler beschossen.

Zwar wackelte die Trophäe bedrohlich hin und her und sorgte damit stets für ein Raunen in den Zuschauerreihen, doch fiel schließlich der Adler nicht. Aber natürlich war es irgendwann doch soweit, doch war unklar, wer denn nun tatsächlich getroffen hatte. Lange überlegt werden musste nicht. Da das ungeschriebene Gesetz der Bruderschaft bei gleichzeitiger Schussabgabe den Schützen des rechten Schießstandes zum neuen König bestimmt, galt Udo Röhr schließlich der Jubel auf dem Festplatz. Erste Gratulanten waren die Schießwarte Heinz Gassei und Wigbert Sonntag sowie der Kommentator des Schie-



Udo Röhr wenige Minuten nach dem entscheidenden Treffer: Michael Röhr und Dieter Henke tragen den neuen Schützenkönig durch die Zuschauerreihen ins Zelt.

Bens, Gemeindereferent Ralf Langenscheid. Allen Grund zur Freude hatte während der dreitägigen Schützenfestfeierlichkeiten auf dem Festplatz auch Walter Löh-

ner. Er holte sich am Sonntag mit dem 202. Schuss die Würde »König der Könige«. Walter Löhner regierte im Jahre 2001 als Schützenkönig. Die Krone holte sich bei

dem schießsportlichen Wettstreit Werner Eickhöler. Das Zepter sicherte sich Norbert Laumeier, der Apfel ging an Hermann Schnitker-Hassemeier.

Forum Natur lädt zum Familienfest ein

Rietberg (WB). Die Verbundpartner im Forum Natur laden für den 30. Juni zum Mehrgenerationen-Aktionstreff im Gartenschau-park ein. Von 11 bis 17 Uhr gibt es am Gelände neben dem Aussichtsturm im Park Mitte jede Menge Abwechslung für kleine und große Besucher. Den ganzen Tag vor Ort ist etwa der Kettensägekünstler Carsten Böls. Er ist ein Meister seines Fachs und steht in den Arbeitspausen gerne auch für Ge-

spräche zur Verfügung. Kunsthandwerklich geht es auch bei Thomas Benirschke zu. An seinem Stand können die Mädchen und Jungen kleine Souvenirs aus Ton fertigen.

Von 13 bis 17 Uhr können sich die Besucher am 17 Meter hohen Aussichtsturm abseilen. Informationen über die Wildbejagung mit abgerichteten Greifvögeln vermittelt Falkner Helmut Schierl. Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen ist

am Stand des TuS Viktoria gefragt. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Jagdhornbläser des Hegeringes. Vorgestellt wird außerdem das Rietberger Storchenprojekt.

Für den Familienaktionstag wird kein gesonderter Eintritt erhoben. Dauerkarteninhaber haben freien Zutritt, Tagesgäste zahlen den üblichen Parkeneintritt von 3,50 Euro für einen Erwachsenen inklusive eigener Kinder.

»Sie haben es so wunderschön hier«

Ulla Meinecke Crew spielt in der Cultura

Rietberg (pkb). Die aktuelle kulturig-Spielzeit nähert sich ihrem Ende. Und weil zumeist nicht nur sprichwörtlich das Beste zum Schluss kommt, hatten die Organisatoren für die vorletzte Veranstaltung vor der Sommerpause ein außergewöhnliches Bühnenergebnis verpflichtet: Die Ulla Meinecke Crew machte Halt in der Cultura.

Eine charismatische Songpoetin und mit Ingo York und Reinhold Henschke zwei exzellente Musiker, eine Ton- und eine Lichtanlage, mehr brauchte es nicht, um die rund 190 Besucher zu begeistern. Wie schon vor mehr als drei Jahrzehnten – Ulla Meinecke ist ihrem Stil treu geblieben.

Es sind die leisen Töne, die tiefgehenden Texte, die die 59-jährige im bundesweiten Popgeschäft so besonders machen. Wo andere Sternchen der deutschsprachigen Liedkultur ein reichlich kurzes Verfallsdatum haben, da hält sich die Sängerin, Dichterin und Liedschreiberin schon ein halbes Menschenleben lang. Zeitlos sind viele ihrer Lieder, Songs ohne übliches Herz-Schmerz-Blabla, sondern

Worte, die erzählen von alltäglichem und ungewöhnlichem, immer aber auch all jenem, was irgendwo, irgendwie und irgendwann einem jeden passieren kann. Mal mit leichter Ironie, mal gefüllt mit Melancholie, die Meinecke hat kurz vor ihrem 60. Geburtstag vieles zu erzählen.

Und sie tut dies innig und im Dialog mit ihrem begeisterten Publikum, auch in der »Biogasanlage« Cultura, denn so sehe die runde Kulturstätte aus. Für die Fans aus

Rietberg und Umgebung wird es nicht die letzte Begegnung mit Ulla Meinecke sein. Sie verriet auf der Bühne am Sonntagabend: »Sie haben es so wunderschön hier. Wir drei wollen schon lange einen kleinen Film über uns drehen und haben unterwegs nie den richtigen Ort gefunden.« Manchmal lohne es sich zu warten, Rietberg sei der ideale Ort für die Produktion des Streifens. Voraussichtlich im September also wird die Ulla Meinecke Crew wieder zu Gast sein.



Charismatische Songpoetin: Ulla Meinecke und ihre Crew waren zu Gast in der Cultura. Foto: Petra Blöß



Bei der Siegelübergabe im Heinz-Nixdorf-Forum in Paderborn: Dr. Thorsten Bührmann (Uni Paderborn), Achim Röser, Simone Stork, Marianne Thomann-Stahl (Regierungspräsidentin) und Stefan Wolf (Peter-Gläsel-Stiftung, von links). Foto: Birgit Sanders

Martinschule überzeugt Jury

»Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule«

Rietberg (WB). Die Martinschule darf seit Mai das Gütesiegel »Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule« tragen. Dazu hat sich die Schule auf Herz und Nieren prüfen lassen.

In zahlreichen Dokumenten hat die Schule Belege für die Arbeit im Bereich der Berufsvorbereitung und –orientierung vorgelegt. Schüler, Eltern, Lehrer, Berufseinstiegsbegleiter, Schulsozialarbeit und Schulleitung wurden von einer fünfköpfigen Jury mit Fachleuten aus Wirtschaft, Schule und Berufsbildung kritisch befragt und hinterfragt. Vergeben wird das Siegel von der Peter-Gläsel-Stiftung.

Die Ergebnisse der Überprüfung liegen jetzt vor. Der Martinschule wurde dabei etwa bescheinigt, dass sie ein überzeugendes Konzept zur Berufsorientierung mit vielfältigen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler habe. Ferner habe die Martinschule erfolgreich ein Berufsorientierungsteam etabliert, das die Schüler gut

unterstützt, betreut und berät auf ihrem Weg in den Beruf.

Zu den Stärken zähle auch ein gut strukturierter Berufswahlplan für die Klassen 8 bis 10, der für viel Transparenz und eine gute Orientierung Sorge. Deshalb biete die Schule vielfältige Möglichkeiten, Praxiserfahrungen zu sammeln. Dies geschieht in fünf verschiedenen Schülerfirmen, zahlreichen handwerklich-praxisorientierten Arbeitsgemeinschaften, außerschulischen Werkstattangeboten und den Schülerbetriebspraktika. Damit einhergehend wurde der Schule für eine nachhaltige und intensive Vor- und Nachbereitung der Betriebspraktika, heißt es weiter, und habe ein überzeugendes Konzept zur Arbeit mit dem Berufswahlpass. Die Martinschule binde die Agentur für Arbeit und die Berufseinstiegsbegleiter der FARE sehr erfolgreich ein in ihr Konzept zur Berufsorientierung.

Diese Gründe seien ausschlaggebend für das Erhalten des Siegels, welches der Schule in einem feierlichen Rahmen im Heinz-Nixdorf-Forum in Paderborn erhielt.